

Kinder- & Jugend- beteiligung bei den Chancenpatenschaften

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

.....
ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT

**Kinder- & Jugend-
beteiligung**

**bei den
Chancenpatenschaften**

Chancenpatenschaften	6
Kinder- und Jugendbeteiligung in Patenschaften.	6
Wie funktionieren Tandems?.	6
Was bedeutet Kinder- & Jugendbeteiligung?	7
Warum ist Kinder- & Jugendbeteiligung wichtig?.	8
Wie wirken Tandems?	8
Stimmen aus dem Programm	10

Tandemaktivitäten und -projekte

Thema: Natur & Umwelt	12
Hamburg, Schulgarten	13
Niedersachsen, Kita-Wäldchen	14
Niedersachsen, Gartenprojekt der GS Süsteresch	15

Thema: Kunst & Kultur	16
Schleswig-Holstein, H.A.U.T. – Tanztheater.	17
Mecklenburg-Vorpommern, Sprayprojekt	18
Mecklenburg-Vorpommern, BallerBunt-Festival.	19
Brandenburg, Die „Freundschaftsbrücke“	20
Berlin, Alles beginnt mit einem Dialog	21
Thüringen, Kinder tüfteln mit LEGO-Steinen	22
Nordrhein-Westfalen, Gestaltung eines Klassenzimmers.	23
Hessen, Verschönerung Schulhof	24
Baden-Württemberg, Kunstperformance	25

Thema: Demokratie & Teilhabe	26
Niedersachsen, Tieren auf der Spur	27
Sachsen, Bauprojekt Brachfläche	28
Sachsen, Zirkusprojekt	29
Schleswig-Holstein, „Gegen das Vergessen“	30

Impressum

Stiftung Bildung
Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin
www.stiftungbildung.org

Redaktion: Stiftung Bildung
Grafik: ciwi-design
Fotonachweise: Stiftung Bildung und privat
Stand: 05/2026

Impulsreihe	
Im Austausch zur Kinder- & Jugendbeteiligung.	32
Teilhabe – Selbst aktiv werden!.	34

Chancenpatenschaften

Gleichaltrige Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Teilhabechancen arbeiten zusammen für die Schule, lernen voneinander, verbringen gemeinsam Freizeit und schließen neue Freundschaften.

Kinder- und Jugendbeteiligung in Patenschaften

Im Programm Chancenpatenschaften entstehen vielfältige Projekte: Kinder und Jugendliche sind häufig an der Ideenfindung beteiligt, bringen ihre Wünsche ein oder stimmen über Themen ab und setzen die Projekte gemeinsam mit Unterstützung um.

Wie funktionieren Tandems?

Engagierte vor Ort und/oder Kinder und Jugendliche haben eine Projektidee. Kinder und Jugendliche ungefähr gleichen Alters bilden Tandems auf Augenhöhe, um die Aktivitäten gemeinsam zu planen und umzusetzen.



Was bedeutet Kinder- & Jugendbeteiligung?

Kinder und Jugendliche haben das Recht, mitzureden und mitzugestalten – überall dort, wo es um ihren Alltag, ihr Lernen und ihr Umfeld geht.

Beteiligung bedeutet mehr, als gefragt zu werden:

Sie bedeutet, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, Dinge auszuprobieren und Veränderung mitzugestalten.

Die UN-Kinderrechtskonvention garantiert dieses Recht, und es ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung einer demokratischen Gesellschaft.

Beteiligung stärkt junge Menschen in vielerlei Hinsicht:

Sie erleben, dass ihr Handeln etwas bewirken kann und entwickeln ein Verständnis von Demokratie. Sie fühlen sich als wertvoller Teil einer Gemeinschaft und übernehmen Verantwortung.

Beteiligung fördert Empathie, Entscheidungsfähigkeit und gemeinsames Handeln.

Gute Beteiligung braucht Vertrauen, klare Strukturen und echte Entscheidungsspielräume:

Keine Scheinbeteiligung – Kinder und Jugendliche spüren, ob ihre Ideen gehört und ernst genommen werden.

Echte Beteiligung ist sichtbar, wirkt und verändert.



Demokratie

Demokratieverständnis wird gestärkt: Kinder und Jugendliche lernen, Möglichkeiten der Teilhabe wertzuschätzen und andere Meinungen auszuhalten und auszuhandeln.



Soziale Kompetenz

Kinder und Jugendliche lernen, Kompromisse zu finden, Bedürfnisse anderer zu sehen, empathisch zuzuhören und allgemein prosozial zu handeln.



Selbstwirksamkeit

Kinder und Jugendliche lernen, dass sie durch ihr eigenes Handeln etwas bewirken können und dass ihr Wohlbefinden nicht von anderen abhängt.



Zugehörigkeit

Kinder und Jugendliche fühlen sich zugehörig und als Teil der Gruppe. Wer sich zugehörig fühlt, fühlt sich sicher und hat außerdem mehr Lust darauf, Verantwortung zu übernehmen.

Wie wirken Tandems?

- Kinder in Kitas haben mit den Tandems Spaß an gemeinsamen Aktivitäten, Ausflügen und Spielen.
- Die entstandenen Kontakte pflegen Tandempartner*innen auch außerhalb der Bildungseinrichtungen.
- Kinder und Jugendliche können an zuvor unzugänglichen Aktivitäten teilhaben.
- Eher zurückhaltende junge Menschen kommen mehr aus sich heraus, Meinungsbildung und -äußerung werden gefördert.
- Das Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit wachsen.
- Durch gemeinsame Aktivitäten werden Vorurteile abgebaut.
- Die Sprachkompetenz im Deutschen bei nicht-deutsch ersprachigen Kindern und Jugendlichen verbessert sich.
- Aktive Beteiligung unter allen jungen Menschen nimmt zu und störendes Verhalten nimmt ab.
- Bildungsstandorte arbeiten vermehrt mit regionalen Netzwerkpartner*innen zusammen.
- Als schönste Erlebnisse bewerteten die Teilnehmenden die Ausflüge, das Gemeinschaftsgefühl, neue Erfahrungen und Freude an den Projekten.

Stimmen aus dem Programm –

Die Wirkung von Kinder- und Jugendbeteiligung im Programm Chancenpatenschaften zeigt sich nicht nur in den Tandemaktivitäten selbst, sondern auch in den Ergebnissen der Evaluation 2025. Diese zeigte, dass die Kinder und Jugendlichen weiterhin in alle Projekte aktiv eingebunden sind und die Mitbestimmung als zentralen Bestandteil erleben. Die Wirkungsevaluation von 2025 verdeutlichte, dass Kinder- und Jugendbeteiligung in den Chancenpatenschaften umfassend gelebt und ermöglicht wurde.

Engagierte und Pat*innen berichten:

- 72 % der Pat*innen geben an, dass ihre Wünsche und ihre Ideen einbringen konnten.
- 82 % der Betreuenden geben an, dass die Kinder an Entscheidungsprozessen beteiligt wurden.
- 67% der Kinder und Jugendlichen trauen sich mehr zu.

Zitate Betreuender:

„Die Kinder durften sich ihren Partner selbst auswählen. Sie konnten Vorschläge, Wünsche und Ideen einbringen und natürlich aktiv durchführen. Auch bei der Durchführung gab es Möglichkeiten Wünsche und Ideen zu äußern und den Tag usw. mitzugestalten.“

„Die Kinder haben einen Schulgarten angelegt. Hierfür haben sie Hochbeete, Tisch und Bank, ein Marienkäferhotel und einen Zaun gebaut. Sie haben den Einkauf im Bauhaus geplant, gemeinsam gebaut und die Hochbeete bepflanzt und gepflegt.“

Erlebnisse bei der Beteiligung

Die positiven Rückmeldungen von Betreuenden und Pat*innen bestätigen: Kinder und Jugendliche erleben ihre Beteiligung nicht nur als Theorie, sondern setzen ihre Ideen in der Praxis um.

„Die Kinder konnten eigene Interessen und Projekte verwirklichen, konnten selber den Einsatz des Budgets mitgestalten.“

„Die Kinder sind bei der Ideensammlung, Entscheidungsfindung und Durchführung per Wahl beteiligt.“

„Die Tandems bestanden aus Jugendlichen. Diese wurden vom Beginn des Projekts bis zur Präsentation der Ergebnisse am Schluss aktiv einbezogen. Sie entwickelten Ideen und Modelle. Lediglich die Moderation der Ideensammlung übernahmen Ehrenamtliche und für die Prüfung der Machbarkeit ihres Vorhabens nahmen sie Expertenrat in Anspruch.“

„Die Kinder haben im Rahmen der Veranstaltungen eigene Schwerpunkte setzen können. Eigene Vorlieben standen im Vordergrund.“

„Die Kinder konnten gemeinsam diskutieren welches Gericht wir als nächstes kochen und wie wir dies so anpassen, dass alle es mögen.“

Thema: NATUR & UMWELT**Beteiligung, die wächst und gedeiht**

Kinder und Jugendliche übernehmen Verantwortung für ihre Umwelt – sei es beim Bauen von Naturräumen oder beim Anlegen von Gärten.

Hier wird Beteiligung nicht nur ermöglicht, sondern aktiv gefordert. Sie entscheiden, was gepflanzt wird, wie ihr Raum aussieht, und kümmern sich um alles Weitere.

Die Wirkung dieser Projekte ist mehr als nur sichtbar – sie verändert direkt das Umfeld der Kinder.

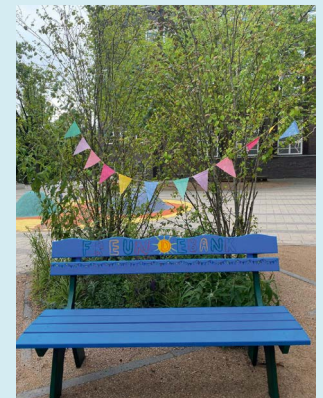
HAMBURG**● Schulgarten**

Der Hamburger Schulgarten wurde von den Schüler*innen selbst gestaltet. Sie legten fest, wie der Garten gepflegt werden sollte und bestimmten darüber, wie der Raum genutzt wird. Ihr Engagement hat eine bleibende Veränderung im Schulumfeld geschaffen.



*Ein bunter
Holzzaun,
Hochbeete
mit Kräutern,
Gemüse,
Erdbeeren, ...*

*... ein Ort zum
Werkeln, Spielen
und Innehalten.*



NIEDERSACHSEN

● Kita-Wäldchen



Im „Kita-Wäldchen“ setzten die Kinder ihre eigenen Ideen in die Tat um. Sie wählten die Pflanzenarten, legten Trampelpfade an und pflegten das Gelände eigenständig. Ihre Entscheidungen haben das Bild des Gartens nachhaltig geprägt und vermitteln den Kindern, dass ihre Ideen wirklich zählen.



Gemeinsam wurde entschieden, was im Kita-Wäldchen gemacht wird.



Ein Ort für Naturbeobachtungen.

● Gartenprojekt der GS Süsteresch

Schüler*innen der GS Süsteresch pflanzen und organisierten ihren eigenen Schulgarten. Vom Anbau der Pflanzen bis zur Pflege übernahmen sie Verantwortung. Sie wurden aktiv zu Mitgestalter*innen ihres Schulumfeldes und stärkten damit das Gemeinschaftsgefühl.



Das Anliefern des Materials wurde von großem Hallo begleitet.

Los ging es mit dem Vorbereiten des Geländes und dem Bau der Rahmen für die Beete.



Thema: KUNST & KULTUR**Kreativität trifft Mitbestimmung**

Kreative Projekte sind eine perfekte Gelegenheit für Kinder und Jugendliche, Verantwortung für ihre eigenen Ideen zu übernehmen.

Ob in der Kunst oder Kultur – hier wird jeder Schritt aktiv mitgestaltet, von der Planung bis zur Ausführung.

SCHLESWIG-HOLSTEIN**● H.A.U.T. – Tanztheater**

In diesem Tanztheaterprojekt haben die Jugendlichen Themen wie Herkunft, Identität und Rassismus aktiv aufgegriffen. Sie entwickelten Szenen, Choreografien und Texte eigenständig und präsentierten diese auf der Bühne. Sie wurden zu Akteur*innen ihrer eigenen Geschichten.



Die vielschichtigen Bedeutungen der Haut und der damit verbundenen Fragen wurden im Projekt umgesetzt.



MECKLENBURG-VORPOMMERN

● Sprayprojekt des Jugendclubs

In diesem Projekt haben Jugendliche im Jugendclub einen Container gemeinsam mit Künstler*innen gestaltet. Sie stimmten über die Motive ab, entwarfen sie und sprayten das Kunstwerk gemeinsam. Ihre Ideen sind nun sichtbar und machen den Raum zu einem Ort der kreativen Freiheit.



Im Jugendtreff entstanden die ersten Skizzen



Ein einfacher Container wurde zu einem echten Hingucker in der Gemeinde.

● BallerBunt-Festival

Hier organisierten Jugendliche alles selbst – von der Planung über die Logistik bis zum Line-up. Sie übernahmen die Verantwortung und zeigten damit, wie Mitgestaltung in allen Bereichen funktioniert.



Kurz vor dem Festival ging's in die heiße Phase.

Das Festival „BallerBunt“ findet inzwischen einmal im Jahr statt – geplant und umgesetzt von Jugendlichen für Jugendliche, mit Live-Musik, Kunst, Workshops und regionalem Essen.



BRANDENBURG

● Die „Freundschaftsbrücke“ nach dem Motto: „Auf uns“

Eine Brücke zwischen Sprache und kultureller Integration sollte gebaut werden. Die Kinder sammelten gemeinsam Ideen für verschiedenste Hort- und Freizeitaktivitäten, die im Rahmen der Nachmittagsbetreuung umgesetzt wurden. Dabei entstand in einer demokratischen Abstimmung auch das selbst gewählte Motto „Auf uns“.



Requisiten für ein Theaterstück wurden hergestellt.



Naturbilder entstanden.



Die Kinder konnten ihre Interessen und Stärken einbringen, es wurden soziale und emotionale Kompetenzen gefördert und gegenseitiges Vertrauen geschaffen.

In Berlin und Brandenburg wird das Programm vom Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e. V. umgesetzt.

BERLIN

● Alles beginnt mit einem Dialog

In einer Grundschule wurde gemeinsam mit den Kindern die an der Schule gesprochenen Sprachen und die kulturellen Wurzeln ermittelt. Feste und Feiertage wurden zusammengetragen und Kulturpat*innen widmeten sich verschiedenen Aktionen. Ihre interkulturelle Reise dokumentierten die Kinder in einem kleinen Buch.



Durch die Ausstellung der kleinen Kunstprojekte im Schulhaus kam es zum Austausch mit verschiedensten Familien – alles beginnt eben mit einem Dialog.



Manche Feste wurden in den Familien oder in der Schule gefeiert. Andere Feste lernten die Kinder erst durch den interkulturellen Austausch kennen.

THÜRINGEN

 Kinder tüfteln mit LEGO-Steinen

In Tandems wurden Ideen geplant, ausprobiert und sich gegenseitig geholfen. Spielerisch stärkten die Schülerinnen und Schüler technische Fähigkeiten, Kreativität und Selbstvertrauen. Auch hier zeigt sich, wie viel entstehen kann, wenn Kinder gemeinsam aktiv werden und voneinander lernen.



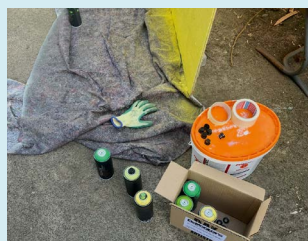
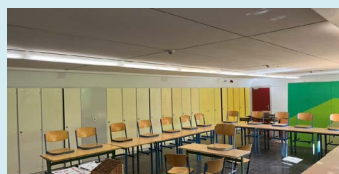
Gerade für Kinder, die zu Hause wenig Zugang zu Technik haben, eröffnen die Tandemaktivitäten neue Möglichkeiten.

In Thüringen wird das Programm vom Thüringer Landesverband der Schulfördervereine e.V. umgesetzt.

NORDRHEIN-WESTFALEN

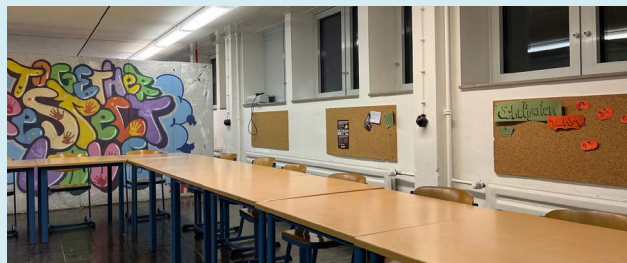
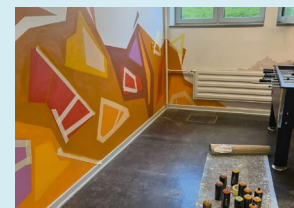
 Gestaltung eines Klassenzimmers

An einer Berufsschule entstand über mehrere Wochen ein besonderer Klassenraum. Zwei Ausbildungsklassen, die sonst kaum miteinander in Kontakt kommen, arbeiteten dabei zusammen und lernten, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und im Team zu gestalten.



*Schüler*innen pflanzen gemeinsam mit einem Künstler Farbkonzepte, probierten verschiedene Gestaltungsideen aus und setzten ihre Entwürfe Schritt für Schritt um.*

Am Ende entstand ein Raum, der Konzentration und Wohlfühlen verbindet und in dem sich die Jugendlichen selbst wiederfinden.



HESSEN

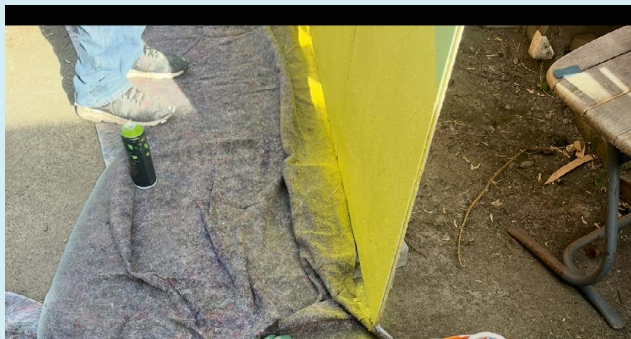
● Verschönerung Schulhof



Schule ist ein Ort zum Lernen und zum Leben. An einer Schule im Norden Frankfurts haben Kinder genau diesen Ort aktiv mitgestaltet. Begleitet von einer lokalen Künstlerin entstand so ein Kunstwerk, das zeigt: Kinder können ihren Schulalltag sichtbar mitbestimmen und ihren Lebensraum selbst gestalten.



*Die Schüler*innen entwarfen Skizzen, diskutierten ihre Ideen und entschieden gemeinsam, welches Motiv an die Außenwand kommen sollte.*



Mit Pinseln und Farbe wurde aus vielen Gedanken ein gemeinsames Bild.

BADEN-WÜRTTEMBERG

● Kunstperformance



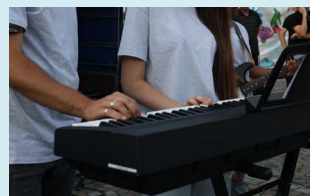
Schüler*innen einer Werkrealschule gestalteten über mehrere Wochen eine öffentliche Kunst-Performance. Unterstützt von professionellen Künstler*innen und einem Kamera-Team erlebten sie die Kunst als Möglichkeit, sich auszudrücken, im Team zu arbeiten und sich als Teil der Schul- und Stadtgemeinschaft zu fühlen.



Die Jugendlichen schrieben Texte, übten Tanz, Musik und Gesang und entwickelten eigene Requisiten.



Am großen Tag der Aufführung präsentierten sie ihre Arbeit an verschiedenen Orten in der Stadt und zeigten, welche Talente sie haben.



Thema: DEMOKRATIE & TEILHABE

Mitbestimmen und Gestalten

Demokratie erleben und Verantwortung übernehmen – in diesen Projekten können Kinder und Jugendliche ihre Stimmen erheben und aktiv mitgestalten.

Hier erfahren sie, wie Beteiligung und Mitbestimmung zu einem starken Gefühl der Mitverantwortung führen.

NIEDERSACHSEN

● Tieren auf der Spur

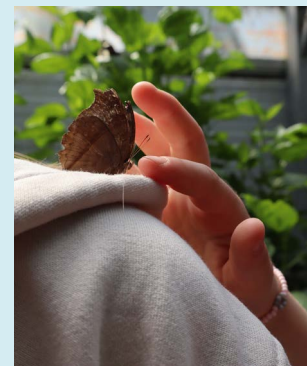


Der Kinderrat sammelte die beliebtesten Themen durch Abstimmungen unter den Kindergartenkindern und entschied, dass sich im Projekt alles um Tiere drehen sollte. Sie bestimmten die Schwerpunkte und übernahmen mit Hilfe der Projektbetreuenden die Umsetzung in die Praxis. So wurde Demokratie nicht nur theoretisch vermittelt, sondern kindgerechte aktiv gelebte Realität.



Über einen lokalen Bauern werden Hühner gemietet. Sie wohnen in einem Gehege und werden von allen versorgt.

Der Kinderrat plant Feste, Aktion und Projekte.



SACHSEN

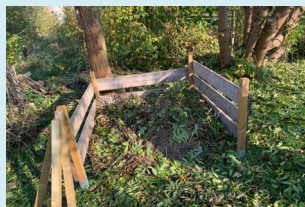
● Bauprojekt Brachfläche



Auf einem eigens für das Tandemprojekt gepachteten Grundstück wurden von den Heranwachsenden selbst entwickelte Bauprojekte umgesetzt. Es wurden bewusst Schüler*innen mit verschiedenen körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen sowie mit Migrationshintergrund in Tandems eingeteilt.



Bau eines Holzlagers für die Feuerstelle, Errichtung eines Kompostes und eine Kräuterspirale wurde angelegt.

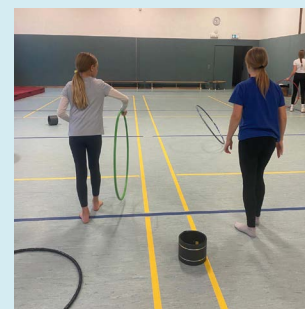


Eine Gruppe kaufte selbstständig ein und kochte für die anderen.



● Zirkusprojekt

Im Zirkustraining erlebten Kinder und Jugendliche, dass ihre Ideen zählen. Gemeinsam entwickelten sie Zirkusnummern, probierten sich aus und konnten mitentscheiden. Der Zirkus wurde zu einem Ort, an dem junge Menschen gesehen und gehört wurden und ihre Kreativität frei entfalten konnten.



Beim Jonglieren, auf dem Einrad oder hoch oben in der Luftakrobatik wachsen Mut, Selbstvertrauen und Zusammenhalt.

Ein besonderer Moment für alle war das gemeinsame Sommerzirkuscamp.



SCHLESWIG-HOLSTEIN

● Schülerprojekt „Gegen das Vergessen“



Schüler*innen recherchierten historische Bio-
graphien aus ihrer Region und organisierten eine
Ausstellung. Sie entschieden über die Themen und trugen
Verantwortung für die gesamte Projektumsetzung. Ihre
Arbeit leistete einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen
Erinnerungskulturerbe.



*Engagierte
Schülerinnen
und Schüler
entwickelten
die Idee
zu einer
Ausstellung.*

*Recherchiert
wurde auch
im Stadtarchiv
Eutin
über die Zeit
des National-
sozialismus.*



Auch unsere digitale Impulsreihe griff das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung auf, um in den Austausch zu kommen. Expert*innen, Engagierte, Lehrkräfte und Pat*innen aus dem Programm Chancenpatenschaften sowie darüber hinaus haben ihre Erfahrungen und Perspektiven geteilt und wichtige Impulse für die Praxis gegeben.

Digitale Impulsreihe in drei Teilen

Impulsreihe Teil I, April 2025

„Partizipation ist der Schlüssel zu selbstbewussten und engagierten Jugendlichen.“

Lea Fenner

Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre Stimmen gehört werden – doch wie kann dieses Recht in der schulischen Praxis tatsächlich umgesetzt werden? Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten haben Kinder in der Schule und wo liegen die Grenzen? Welche Verantwortung tragen Pädagog*innen, um eine echte Beteiligung zu ermöglichen?

Der erste Teil der Reihe konzentrierte sich auf kreative Prozesse in Schulen, bei denen Kinder und Jugendliche nicht nur konsumieren, sondern auch aktiv mitgestalten und so ihre Eigenverantwortung stärken.

Lea Fenner, Beraterin, Multiplikatorin und Autorin
Referentin für die Impulsreihe Teil I

Impulsreihe Teil II, Juni 2025

„Beteiligung ist ein Recht – kein Privileg.“

Prof. Dr. Kathrin Aghamiri

Wenn Kinder erleben, dass ihre Meinung zählt, wachsen sie mit dem Gefühl auf, wirksam zu sein. Partizipation eröffnet ihnen wertvolle Lernerfahrungen – über sich selbst, über Gemeinschaft und über ihre Rechte.

Ziel ist es, ihnen nicht nur theoretischen Input zu bieten, sondern auch praxisnahe Anreize dafür, wie Sie Beteiligung wirksam in aktuellen oder zukünftigen Tandemprojekten im Rahmen der Chancenpatenschaften in Kita und Hort anwenden können.

Im zweiten Teil der Impulsreihe ging es um die grundlegenden Rechte von Kindern und Jugendlichen, die ihnen ermöglichen, aktiv an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und Verantwortung zu übernehmen.

Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Professorin für Sozialpädagogik
Referentin für die Impulsreihe Teil II

Impulsreihe Teil III, September 2025

„Jugendliche gestalten ihre Zukunft und diese Beteiligung ist der Schlüssel zu echter Mitverantwortung.“

Jugendliche berichten von ihren Partizipationserfahrungen aus den Chancenpatenschaften: Für eine Herzenssache einsetzen, etwas verändern, mitwirken und der Meinung zu wichtigen Themen Gehör verschaffen.

Im dritten Teil der Impulsreihe wurde der Fokus auf die Jugendbeteiligung in der Praxis gelegt: Wie funktioniert Mitbestimmung bei Projekten? Wie erleben Jugendliche den Einfluss auf die Gestaltung ihrer Umgebung?

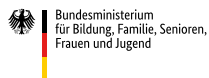
Dewina Leuschner und Frieda Kühn (YouPan),
Domenic Winkler (CHP)
Referentinnen und Referent für die Impulsreihe Teil III

Teilhabe Selbst aktiv werden!

So vielfältig kann Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen des Programms Chancenpatenschaften aussehen!

In zahlreichen Tandemaktivitäten und -projekten haben Kinder und Jugendliche im Jahr 2025 aktiv mitbestimmt – ob bei der Gestaltung von Gärten, künstlerischen Projekten oder politischen Initiativen. Ihre Stimmen und Ideen zählen und sie verändern die Welt, in der sie leben.

Chancenpatenschaften ist ein Programm der Stiftung Bildung, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ).



Selbst ein Projekt umsetzen?

Du hast eine Projektidee, die im Rahmen der Chancenpatenschaften umgesetzt werden könnte?

Hier findest Du weitere Infos:

www.stiftungbildung.org/patenschaften



Wir freuen uns über jede Unterstützung und Spende:

Spendenkonto:

Stiftung Bildung

GLS Bank

IBAN: DE43 4306 0967 1143 9289 01

BIC: GENODEM1GLS



